

Sabine Pregizer, hauptamtliche Frauenvertreterin,
der allgemeinbildenden Schulen in Charlottenburg-Wilmersdorf (SenBJF)
Sprechzeiten: Donnerstagnachmittag und nach Vereinbarung,
Darwinstraße 17, 10589 Berlin, Tel: 90249 4935
sabine.pregizer@senbjf.berlin.de

Informationen Ihrer Frauenvertreterin zum Ende des Schuljahres 2023/2024

Liebe Kolleginnen,

mit diesem Schreiben informiere ich Sie zu verschiedenen aktuellen Themen.

1. Unsere Frauenversammlung Frau und Rente - Frau und Pension 18.09.2024, 12-14 Uhr, Delphi-Kino

Bitte merken Sie sich den Termin vor und kommen Sie zahlreich! **Frauenförderung und Vereinbarkeit** müssen unaufhörlich verteidigt werden und sind weiterhin dringend erforderlich. Die Tagesordnung und der Tätigkeitsbericht gehen Ihnen nach den Sommerferien zu.

2. Ihre Stimme zählt! Wahl der regionalen Frauenvertreterin und ihrer Stellvertreterin im November 2024: Weitere Kandidatinnen gesucht!

Im November 2024 werden die Frauenvertreterinnen gewählt. Bitte tragen Sie mit Ihrer Stimme dazu bei, dieses Ehrenamt der Frauenvertreterin zu stärken. Bei längeren Abwesenheiten der Stellvertreterin kann leider keine befristete Nachbestellung erfolgen, sondern es rückt diejenige Kollegin nach, die die nächsthöhere Stimmenzahl bei der Wahl erhält. Es gibt für die Stellvertreterin der hauptamtlichen Frauenvertreterin eine regelmäßige Freistellung von mindestens einem Tag pro Monat zum Informationsaustausch. Die Stellvertreterin vertritt darüber hinaus die hauptamtliche Frauenvertreterin bei Abwesenheit, z.B.: Fortbildung, Krankheit, Urlaub. Es sind **Kandidatinnen gesucht**, damit Sie die Wahl haben und damit die Bedeutung dieses Amtes gestärkt wird. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei mir. Inzwischen hat sich ein **Wahlvorstand** gebildet, ich bedanke mich ganz herzlich bei den drei Kolleginnen und auch bei denen, die sich bereits als Wahlhelferinnen gemeldet haben. Es sind noch weitere Wahlhelferinnen erforderlich. Ich bedanke mich auch an dieser Stelle vielmals bei **Yvonne Walter** für ihr Engagement als stellvertretende Frauenvertreterin. Sie hat vor drei Wochen ihr Amt niedergelegt.

3. Teilzeit: Planungssicherheit im Schuljahr 24/25?

Ein neues Empfehlungsschreiben von Herrn Duveneck, SenBJF, sorgt seit 26.06.2024 für viele Fragen. **§ 10 (5) Berliner Landesgleichstellungsgesetz ist eindeutig: „Bei individueller Arbeitszeitreduzierung werden die Dienstaufgaben nach dem Maß der für die Zukunft festgesetzten Arbeitszeit neu bemessen.“** Diese gesetzliche Vorgabe enthält keine Spielräume. Ich habe die Dienststellenleiterin um Klärung gebeten, damit die betroffenen Kolleg*innen Planungssicherheit für die Präsenztage und den anteiligen Einsatz im kommenden Schuljahr erhalten. Ich habe noch keine Auskunft von ihr dazu erhalten.

4. Kita-Streiks und andere Schließungen

Für Eltern mit kleinen Kindern stellt sich die Frage, wie die familiären Verpflichtungen mit der Erwerbsarbeit vereinbart werden können, wenn die Betreuungseinrichtungen ihr Angebot reduzieren. Ich habe das vor Wochen bei der Dienststellenleiterin schriftlich angefragt und nochmals nachgefragt, bislang leider ohne Antwort.

5. Unbezahlter Sonderurlaub

Dieses Feld wird zunehmend problematisch für die Kolleg*innen. Eine Ablehnung muss schriftlich von der Behörde mitgeteilt werden, davor ist die Frauenvertreterin in der Beteiligung. Bedenklich ist, dass einigen Kolleg*innen mit minderjährigen Kindern der unbezahlte Sonderurlaub versagt wird. Ich hoffe hier auf Verständnis der Entscheidungsträger*innen im Sinne der „familienfreundlichen Rahmenbedingungen“ § 10 (1) LGG.

6. Verbeamtung und Sabbatical

Nach meiner Kenntnis plant die Behörde bis zum 31.12.2026 alle Bestandslehrkräfte, die einen Antrag gestellt haben, zu verbeamten. Verbeamtet wird nach Antragsdatum. Kolleg*innen, die einen Antrag auf Verbeamtung gestellt haben, sollten berücksichtigen, dass die Verbeamtung dann meist erst nach dem Sabbatical erfolgen kann. Fragen Sie gegebenenfalls bei der Personalstelle nach, ob Ihre Verbeamtung trotzdem sichergestellt ist:

Personalstelle-Region04@senbjf.berlin.de

7. Leistungsprämie 2024: 200848,00 € für Charlottenburg-Wilmersdorf

Die Vergabe der Leistungsprämie ist in der Verwaltungsvorschrift zur Gewährung von Leistungsprämien und Leistungszulagen im Schulbereich vom 01.01.2023 geregelt (VVLPLZ Schule). Herausragende Leistungen sollen durch eine Leistungsprämie oder eine monatliche Leistungszulage (maximal 12 Monate) gewürdigt werden. An bis zu 10 % der Dienstkräfte des Schulbereichs sollen Prämien oder Zulagen in diesem Rahmen gezahlt werden. Alle Beschäftigtengruppen sollen gleichberechtigt berücksichtigt werden. Vor Ablauf von zwei Jahren soll keine erneute Leistungshonorierung an dieselbe Dienstkraft erfolgen. Vorschlagsrechte haben die Kolleg*innen, die Schulleiter*innen und die Schulaufsichten. In der o.g. VV wird angeregt, Transparenz bzgl. vorgeschlagener Leistungsträger*innen herzustellen.

Auswertung der regionalen Entscheidungsvorschläge bis 21. Juni 2024 durch Ihre Frauenvertreterin

Das Thema Leistungsprämie/-zulage ist in den Kollegien umstritten; ich teile diese Vorbehalte. Die Dienststellenleiterin hat mir ab 17.06.2024 die Entscheidungsvorschläge zur Kenntnis gegeben. Von den 49 Schulen hatten bis 21.06.2024 20 Schulen keine Rückmeldung gegeben oder per GK-Beschluss auf die Leistungsprämie/-zulage verzichtet. Die Schulaufsichten haben u.a. zwei Schulleiter*innen für eine Leistungsprämie vorgeschlagen, an deren Schule bis 21.06.2024 niemand aus dem Kollegium für eine Prämie vorgesehen war. Ich habe die bis 21.06.2024 vorgelegten Entscheidungsvorschläge unter dem Gesichtspunkt **Geschlechtergerechtigkeit und gleichberechtigte Berücksichtigung aller Berufsgruppen ausgewertet**. Die Referatsleiterin erhielt dreimal eine Rückmeldung von mir mit der Bitte um Nachsteuerung. Bis zum 28.06.2024 wurden fünf Leistungsprämienempfänger und 15 Leistungsprämienempfängerinnen zusätzlich vorgeschlagen. Die Zahl der teilnehmenden Schulen steigt auf aktuell 32 von 49 Schulen. Ich hoffe, es sind noch mehr Nachmeldungen möglich. Eine abschließende Entscheidung zu den Leistungsprämienempfänger*innen muss bis spätestens 30.09.2024 erfolgt sein.

196 Beschäftigte bis 21.06.2024 vorgeschlagen, davon 132 Frauen aller Berufsgruppen und 64 Männer

22 Teams werden in unserer Region mit einer Prämie gewürdigt. Die Summen variieren zwischen 100 € und

2900 pro Person. An manchen Schulen sind die Summen innerhalb des Kollegiums und innerhalb derselben Beschäftigtengruppe verschieden.

Gleichberechtigte Berücksichtigung aller Beschäftigtengruppen:

Für die Verwaltungsleiter*innen und Sekretärinnen sind 9 Personen (8 Frauen) vorgeschlagen worden.

Nicht angemessen berücksichtigt sind:

- ❖ Erzieher*innen, 14 Vorschläge (10 Frauen, 4 Männer) für insgesamt 291 Erzieher*innen, 220 Erzieherinnen und 71 Erzieher
- ❖ Koordinierenden Erzieher*innen, 1 Person
- ❖ Betreuer*innen, 1 Person von 38 Betreuerinnen und 20 Betreuern
- ❖ Pädagogische Unterrichtshilfen, bislang Vorschläge für 5 Personen (4 Frauen und 1 Mann) von 52 weiblichen PUn und 15 männlichen PUn

Das Verhältnis Frauen - Männer: entspricht nicht dem proportionalen Anteil. Männer sind auch in diesem Kalenderjahr überproportional berücksichtigt. Der Frauenanteil bei den aktiven 3128 Beschäftigten unserer Region beträgt 73%, der Männeranteil 27%. 132 Frauen sind bis 21. Juni für eine Prämie vorgeschlagen worden, das sind 67% und 54 Männer, das sind 33%. Die o.g. 20 Nachmeldungen verändern das ungünstige Geschlechterverhältnis noch nicht. **166 Lehrkräfte**, 109 Lehrerinnen und 57 Lehrer sind vorgeschlagen. Funktionsstelleninhaber*innen sind überproportional vertreten, insbesondere **Schulleitungen**. Sie erhalten vglw. hohe Prämiensummen. Eine Benachteiligung sehe ich dann, wenn bspw. ein*e Schulleiter*in einer Schule mit einem Lehreranteil von 37% drei Lehrer für eine Prämie vorschlägt und nur eine Lehrerin. Der Anteil der Lehrerinnen beträgt an dieser Schule aber 63%. **Bislang ist vorgesehen, dass jeder 13. Lehrer eine Prämie erhält und nur jede 17. Lehrerin.** Positiv ist, dass der Anteil der teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte bei den vorgeschlagenen Lehrkräften gestiegen ist. Allerdings entspricht das noch nicht dem tatsächlichen Teilzeitanteil der Lehrer*innen an den weiterführenden Schulen.

All' diese Themen zeigen, wie wichtig Frauenförderung ist. Kommen Sie zu unserer Frauenversammlung, kandidieren Sie, melden Sie sich bei mir, falls Sie Anregungen haben oder Unterstützung benötigen. Ich setze mich gerne im Rahmen des LGG für Sie ein.

Sabine Prejice 4. Juli 2024